



«kopfüber» von Swisslos unterstützt

Neues Schulprojekt von Tanz & Kunst Königsfelden im 2018

(rb) - Kaum sind die Bücher von «Bolero.Tanz der Feuertaube», dem Jubiläumsstück des Aargauer Leuchturms «Tanz&Kunst Königsfelden»

(t&kk), geschlossen, geht es weiter mit dem für 2018 vorgesehenen Pädagogischen Projekt von t&kk: «kopfüber».

den zusammen den anleitenden Persönlichkeiten in Tanz, Musik, Visuelle Kunst umgesetzt.

Mit dabei sind unter anderem die Choreografin Terese Rotemberg, der HipHop-Lehrer Patrick Grigo, Doris Halter (trägt die Rauminstallation, einen «Zauberwald» bei) und weitere noch zu bestimmende Personen. Die Projektleitung hat Badenfahrt 2017-Gestalterin Elliane Zraggen inne; das Produktionsteam von t&kk mit Pitt Hartmeier bildet den harten Kern.



Und der nächste folgt sogleich... Erinnerungen an fantastische Schulkinderprojekte, wie sie nur in Königsfelden möglich sind: «babel.überall» und «leise brüllen».

Unter der künstlerischen Leitung von immer Brigitta Luisa Merki wird es in der Klosterkirche Königsfelden sechs Mal aufgeführt. Das Kunstprojekt in den Sparten Tanz, Musik, Visuelle Kunst mit 80 Jugendlichen der Schule Angelrain in Lenzburg hat am 1. Juni Premiere. Gespielt wird bis am 6. Juni, Vorstellungsbeginn ist jeweils 20.30 Uhr.

Zudem erklang neulich frohe Kunde vom Kanton: Er hat hierfür 180'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds gesprochen.

Wer bin ich, wer möchte ich sein?

«babel.überall» im Jahre 2014 und «leise brüllen» im 2016 haben aufgezeigt, zu was Schüler und Schülerinnen fähig sind, wenn sie gut angeleitet, begeistert und professionell trainiert werden. Nun geht es 2018 mit «kopfüber» weiter. Als künstlerische Gesamtleiterin und Dramaturgin hat sich die Choreografin Brigitta Luisa Merki mit einem hochwertigen Team versehen, welches die 80 Jugendlichen im Alter von 11 bis 12 Jahren mit diversen Kunstsparten konfrontiert und sie intensiv in die Entwicklung des Projekts mit einbezieht.

«Die Thematik bietet den Jugendlichen ein grosses Feld für ihre Imagination und ihre Ideen zum Thema der verkehrten Welt», teilt t&kk mit. Viele Fragen von «Wer bin ich» zu «Was wird aus mir», von «Wie sehe ich aus» zu «Was interessiert mich – und warum?» wer-

Weiteres Vorgehen

«Der pädagogische Aspekt und einmalige Wert dieses Projekts liegt in der Möglichkeit, die künstlerischen und thematischen Auseinandersetzungen über mehrere Monate in den Schulalltag zu integrieren», schreibt Brigitta Luisa Merki. Das erfordert engste Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und mit den Künstlerinnen und Künstlern. In Halb- oder Ganztags-Workshops und Intensivwochen wird von Januar bis Mitte Mai 2018 gearbeitet. Dann erfolgt der Einzug in die Klosterkirche, wo das Projekt seine dramaturgische Strukturierung erfährt, Installationen montiert und fleissig geprobt wird.

Noch dauert das ein dreiviertel Jahr. Über Fortschritte, Kunstschaffende und Spannendes aus den einzelnen Sparten wird Regional weiter berichten.

Wer sich für mehr interessiert, sich vielleicht gar finanziell engagieren möchte und zur Mithilfe bereit wäre, erfährt mehr unter

www.tanzundkunst.ch